

Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22_EU_Upload_20190830

Lebensraumtyp: **8160: Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe**

Biogeographische Region: **ATL (Atlantische Region)**

Status-Einstufung: **MAR**

1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8160
- Kurztitel	Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe

2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	ATL(ATL (Atlantische Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	ST: https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/

4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	305 km ² (30.560 ha)
-------------------------------------	---------------------------------

4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	k.A.
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	k.A.
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km² entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	nein

Grund der Änderung:	
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	k.A.
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 0 km ² (0,01 ha), Maximum: 0 km ² (0,01 ha), Best Single Value: 0 km ² (0,01 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Minimum
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	k.A.
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	k.A.
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche bei den meisten LRT nicht kleiner sein darf als der Zustand bei

	<p>Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen der günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 0 km ² (0 ha), Maximum: 0 km ² (0 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0 km ² (0 ha), Maximum: 0 km ² (0 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km ² (0 ha), Maximum: 0 km ² (0 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	k.A.
6.5. Kurzzeittrend	k.A.

Angewandte Methode:	
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A27	landwirtschaftliche Aktivitäten, die Luftverschmutzung verursachen	M	M
I02	Andere invasive gebietsfremde Arten (außer denen mit EU-weiter Bedeutung)	M	M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	M
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	a (Maßnahmen identifiziert, aber noch nicht ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	k.A.
8.3. Ort:	k.A.
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	k.A.

8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
---------	----------

8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	k.A.
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	k.A.
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	k.A.
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	

10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 0,01, Maximum: 0,01, Best Single Value: 0,01
11.2. Art der Schätzung:	95%-Konfidenz-Intervall
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	u (unbekannt)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EZ:	

Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22_EU_Upload_20190830

Lebensraumtyp: **8210: Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation**

Biogeographische Region: **ATL (Atlantische Region)**

Status-Einstufung: **MAR**

1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8210
- Kurztitel	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	ATL(ATL (Atlantische Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	ST: https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/

4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	1.158 km ² (115.819 ha)
-------------------------------------	------------------------------------

4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	k.A.
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	k.A.
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km² entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	nein

Grund der Änderung:	
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	k.A.
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 0 km ² (0,27 ha), Maximum: 0 km ² (0,27 ha), Best Single Value: 0 km ² (0,27 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Minimum
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	k.A.
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	k.A.
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche bei den meisten LRT nicht kleiner sein darf als der Zustand bei

	<p>Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen der günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 0 km ² (0 ha), Maximum: 0 km ² (0 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0 km ² (0 ha), Maximum: 0 km ² (0 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km ² (0 ha), Maximum: 0 km ² (0 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	k.A.
6.5. Kurzzeittrend	k.A.

Angewandte Methode:	
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	H
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
----------------------------------	----

8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	a (Maßnahmen identifiziert, aber noch nicht ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	k.A.
8.3. Ort:	k.A.
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	k.A.

8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
---------	----------

8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	k.A.
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	k.A.
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	k.A.
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	

10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein

10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 0,27, Maximum: 0,27, Best Single Value: 0,27
11.2. Art der Schätzung:	95%-Konfidenz-Intervall
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	u (unbekannt)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22_EU_Upload_20190830

Lebensraumtyp: 8220: Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

Biogeographische Region: ATL (Atlantische Region)

Status-Einstufung: PRE

1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8220
- Kurztitel	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	ATL(ATL (Atlantische Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	ST: https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/

4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	659 km ² (65.908 ha)
-------------------------------------	---------------------------------

4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	659 km ² (65.908 ha)
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km² entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja

Grund der Änderung:	b
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 0,02 km ² (1,92 ha), Maximum: 0,02 km ² (1,92 ha), Best Single Value: 0,02 km ² (1,92 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Minimum
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	0,02 km ² (1,92 ha)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche bei den meisten LRT nicht kleiner sein darf als der Zustand bei

	<p>Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen der günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 0,01 km ² (1,41 ha), Maximum: 0,02 km ² (1,64 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0 km ² (0,28 ha), Maximum: 0,01 km ² (0,51 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km ² (0 ha), Maximum: 0 km ² (0 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	u (unbekannt)
6.5. Kurzzeittrend	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend)

Angewandte Methode:	
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A27	landwirtschaftliche Aktivitäten, die Luftverschmutzung verursachen	M	M
B24	forstwirtschaftliche Aktivitäten, die Luftverschmutzung verursachen	M	M
C01	Gewinnung von Mineralien (z.B. Gestein, Metallerze, Kies, Sand, Schill)	M	H
E06	Transportaktivitäten an Land, zu Wasser oder in der Luft, die Luftverschmutzung verursachen	M	M
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
I02	Andere invasive gebietsfremde Arten (außer denen mit EU-	M	M

	weiter Bedeutung)		
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	H
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	a (Maßnahmen identifiziert, aber noch nicht ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	k.A.
8.3. Ort:	k.A.
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	k.A.

8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
---------	----------

8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
--	----

10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U1
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

kein Audit-Trail, da erstmalig bewertet

11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 0,31, Maximum: 0,31, Best Single Value: 0,31
11.2. Art der Schätzung:	95%-Konfidenz-Intervall
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
--	--

12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	
---	--

Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22_EU_Upload_20190830

Lebensraumtyp: 8230: Silikatfelsen mit Pionierrasen

Biogeographische Region: ATL (Atlantische Region)

Status-Einstufung: PRE

1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8230
- Kurztitel	Silikatfelsen mit Pionierrasen

2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	ATL(ATL (Atlantische Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	NI: https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html ST: https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/

4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des	738 km ² (73.866 ha)
----------------	---------------------------------

Verbreitungsgebiets:	
4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	738 km ² (73.866 ha)
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km² entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten	ja

Bericht (2.3.1) zu beobachten	
Grund der Änderung:	b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 0,01 km ² (0,5 ha), Maximum: 0,01 km ² (0,5 ha), Best Single Value: 0,01 km ² (0,5 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Minimum
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	0,01 km ² (0,5 ha)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.

	<p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche bei den meisten LRT nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen der günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 0 km ² (0,03 ha), Maximum: 0 km ² (0,03 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0 km ² (0,41 ha), Maximum: 0 km ² (0,41 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km ² (0,05 ha), Maximum: 0 km ² (0,05 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)

6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A06	Aufgabe des Grünlandmanagements (Einstellung der Beweidung oder der Mahd)	M	H
A27	landwirtschaftliche Aktivitäten, die Luftverschmutzung verursachen	M	M
E06	Transportaktivitäten an Land, zu Wasser oder in der Luft, die Luftverschmutzung verursachen	M	M
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
F19	Industrielle oder kommerzielle Aktivitäten und Anlagen, die Luftverschmutzung verursachen	M	M

I02	Andere invasive gebietsfremde Arten (außer denen mit EU-weiter Bedeutung)	M	M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	H
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	a (kurzfristige Ergebnisse)

8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA05	Anpassung der Mahd, Beweidung oder anderer vergleichbarer Maßnahmen (an den jeweiligen Lebensraum)
CA12	Reduktion/ Beseitigung von Luftverschmutzung durch landwirtschaftliche Aktivitäten
CE03	Regulierung/ Reduktion/ Beseitigung von Luftverschmutzung durch Transport (an Land, zu Wasser und in der Luft)
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CF06	Reduktion/Beseitigung von Luftverschmutzung aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse

8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	2 (poor)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	3 (bad)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U2
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U2
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U2
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	-

10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	ja	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	ja	ja
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	ja	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	b (tatsächliche Veränderung)	b (tatsächliche Veränderung)

10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 0,31, Maximum: 0,31, Best Single Value: 0,31
11.2. Art der Schätzung:	95%-Konfidenz-Intervall
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22_EU_Upload_20190830

Lebensraumtyp: **8310: Nicht touristisch erschlossene Höhlen**

Biogeographische Region: **ATL (Atlantische Region)**

Status-Einstufung: **MAR**

1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8310
- Kurztitel	Nicht touristisch erschlossene Höhlen

2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	ATL(ATL (Atlantische Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	ST: https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/

4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	861 km ² (86.110 ha)
-------------------------------------	---------------------------------

4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	k.A.
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	k.A.
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km² entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	nein

Grund der Änderung:	
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	k.A.
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 1 Höhle, Maximum: 1 Höhle, Best Single Value: 1 Höhle
5.3. Art der Schätzung:	Minimum
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	k.A.
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	k.A.
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche bei den meisten LRT nicht kleiner sein darf als der Zustand bei

	<p>Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen der günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: k.A., Maximum: k.A.
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: k.A., Maximum: k.A.
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: k.A., Maximum: k.A.
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	k.A.
6.5. Kurzzeittrend	k.A.

Angewandte Methode:	
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
H06	Verschluss von oder eingeschränkter Zugang zu Standorten/Lebensräumen	M	M
H07	Eingreifende oder zerstörerische Forschungs- und Kontrollaktivitäten	M	M
H08	sonstige menschliche Eingriffe und Störungen	M	M
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	a (Maßnahmen identifiziert, aber noch nicht ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	k.A.
8.3. Ort:	k.A.
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	k.A.

8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
---------	----------

8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	k.A.
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	k.A.
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	k.A.
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	

10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
--	-----------	-------

10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 0,01, Maximum: 0,01, Best Single Value: 0,01
11.2. Art der Schätzung:	95%-Konfidenz-Intervall
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	u (unbekannt)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	